



BM Dr. Johann Wadephul mit Ralf Geiger und Beate Träger

## LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

als mich der Vorstandsvorsitzende des Sozialwerks des Auswärtigen Amtes kurz nach meinem Amtsantritt fragte, ob ich bereit wäre, Mitglied zu werden und die Schirmherrschaft für das Sozialwerk zu übernehmen, habe ich beidem gerne und aus voller Überzeugung zugestimmt.

Denn, so habe ich als „Amtsneuling“ schnell gelernt, seit nunmehr 65 Jahren bildet das Engagement des Sozialwerkes einige der wesentlichen Qualitäten unseres Auswärtigen Dienstes ab: Verbundenheit, Solidarität und Eigeninitiative. Mit diesen Eigenschaften meistern alle Kolleginnen und Kollegen tagtäglich in Berlin, Bonn, Brandenburg und an so vielen Auslandsdienstorten vielfältige und fordernde Aufgaben.

Und weil unser Dienst für das Leben der Kolleginnen und Kollegen mehr bedeutet, als nur die Erledigung der vielen außenpolitischen Aufgaben, vor denen wir stehen, ermöglicht das Sozialwerk den Beschäftigten und deren Familienangehörigen sowie ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ruhestand zahlreiche attraktive und erschwingliche Erholungsmöglichkeiten.

Ein Schwerpunkt liegt dabei seit jeher in der Bezuschussung von Kinder- und Jugendfreizeiten sowie Sprachreisen. Für Ruheständler organisiert das Sozialwerk jährliche Treffen – ein Ausdruck des Zusammenhalts im Auswärtigen Dienst, auch über die aktive Amtszeit hinaus.

Besonders beeindruckt hat mich, dass das Sozialwerk in Zusammenarbeit mit anderen Sozialwerken des Bundes gerade in den außenpolitisch bewegten letzten Jahren für diejenigen Kolleginnen und Kollegen da war, die nach einer Ausweisung oder Evakuierung ungeplant und plötzlich zurück nach Berlin kamen – mit Rat und Tat, und oft ganz konkret mit Übergangswohnungen.

Danken möchte ich auch den mehr als 3.000 Mitgliedern des Sozialwerks – Aktiven wie Ruheständlern. Durch ihre Mitgliedschaft setzen sie ein deutliches Zeichen für die Solidargemeinschaft unseres Dienstes!

Als Schirmherr und Mitglied ermuntere ich Sie, das breite Angebot an Erholungsmöglichkeiten zu nutzen, und wünsche unserem Sozialwerk und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Herzen weiterhin viel Erfolg für ihre wertvolle Arbeit!

Ihr

*Johann Wadephul*

